

Händedruck mit Zukunft

Eine Feierstunde, zwei Unterschriften, viele Hoffnungen: Minden und Changzhou sind jetzt Partnerstädte. Trotz aller Unterschiede sehen die Festredner vor allem die Gemeinsamkeiten als Chance.

Von Monika Jäger

Minden (mt). Sichtlich angetan waren die Gäste aus China von der Musikauswahl: Gisela Posch spielte Harfe und sang dazu populäre chinesische Lieder. Nach Ende der von Maja Kurth moderierten Feierstunde umringten viele der Männer und Frauen aus China die Musikerin, um ihr zuzuhören. Und natürlich wurden auch Fotos gemacht.

Die Mindener Teilnehmer der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages waren ihrerseits beeindruckt von dem Videofilm, den Vizebürgermeister Feng Guoqiang im Gepäck hatte: ein Vogelflug über die 4,7-Millionen-Metropole im Osten Chinas. Große Grünflächen, viele Parks und Wasseranlagen, ein großstädtisches Verkehrssystem mit Hochbahnen und die stadtbildprägenden Hochhaussilhouetten machten den rund 90 Gästen deutlich: Auf den ersten Blick verbindet Minden und Changzhou herzlich wenig.

Das war auch Bürgermeister Michael Buhre klar: „1300 Jahre älter, 45mal so groß wie Minden, und eine ganz andere Kultur – und doch gibt es Gemeinsamkeiten“, erklärte er in seiner Rede. Beide Städte setzten auf Bildung, haben eine Campus-Universität – beziehungsweise eine Fachhochschule – mit technischen Fakultäten, beide sind Hafenstädte.

Vizebürgermeister Fang Guoqiang lieferte dann die Zahlen dazu. Rund 30 000 Industrieunternehmen sind in seiner Stadt angesiedelt, 3600 davon gehören ausländischen Investoren. 148 genehmigte deutsche Investitionprojekte gibt es dort zur Zeit. Zu den Investoren gehören unter anderem Lanxess, Metro, MAN, Bosch, Funke. Lokale Firmen aus Changzhou investieren in 19 Projekte in Deutschland. Dieses sei damit einer der größten europäischen Handelspartner, so Fang Guoqiang.



Ein Moment für die Stadt-Geschichte: Bürgermeister Michael Buhre (l.) und der Vizebürgermeister von Changzhou, Fang Guoqiang, besiegeln den Partnerschaftsvertrag mit einem Handschlag. MT-Foto: Lehn

Er freue sich darum auf Erfahrungsaustausch in den Bereichen Strukturwandel und nachhaltige Stadtentwicklung, erklärte der Vizebürgermeister, und auf Kooperationen zwischen Wirtschaft und Industrie. Die Partnerschaft könne auch eine Wirtschafts- und Handelsplattform für Unternehmen bilden.

Ferner freue er sich auf die Erweiterung der Kooperationen und Vernetzungen von „kulturspezifischen Eigenheiten“ beider Städte. In Changzhou gibt es jährlich rund 8500 Kulturveranstaltungen und mehr als 100 Ausstellungen, dazu na-

tionale und internationale Sportveranstaltungen wie Marathonläufe oder Drachenbootrennen.

Gerade im Bereich Bildung bestehen schon Absprachen zwischen den beiden Städten – so wurden bereits Kooperationen zwischen dem Campus Minden geschlossen, es gibt engere Kontakte zu den Mühlenkreiskliniken und künftig sind auch Schüleraustausche geplant, für die es bereits erste Absprachen zwischen der Dritten Oberschule und dem Mindener Ratsgymnasium gibt.

„Wir ermuntern unsere Bürger und

Jugendlichen, nach Minden zu reisen und dort zu lernen“, betonte Feng Guoqiang. Den Vertragsschluss nannte er einen wichtigen Moment, der einen Meilenstein bilden werde: „Wir sind von nun an verbunden wie eine Familie.“

Dass es zu solch einer Verbindung kommen konnte, ist unter anderem auch Jiwen Kuhr zu verdanken, die in Minden lebt und den Kontakt zu ihrer Heimatstadt Changzhou herstellte. Vor allem jedoch der Trägerverein „Partnerschaft Minden-Changzhou“ mit dem Mindener Geschäftsmann Olrik Laufer an der Spit-

Changzhou

- Über 3200 Jahre Geschichte.
- „Historische Kulturstadt Chinas“, mit dem Großen Kanal als Weltkulturerbe.
- Wahrzeichen: Buddhistischer Tanning Tempel.
- Rund 50 Millionen Touristen im Jahr.
- 4372 Quadratkilometer Fläche, davon 43 Prozent Grünfläche. 4,7 Millionen Einwohner.
- Internationaler Flughafen, Hafen, „Stadt ohne Stau“ durch Hochstraßen und U-Bahnen.
- Traditionelles Kunsthandwerk mit Stickerei, Bambus- und Papierschnitt.
- Entwicklungsschwerpunkte in der Wirtschaft: Fahrzeugbereich, neue Materialien, Energie und Medikamente, Intelligente Fertigungsprozesse.

ze stärkte und vertiefte die Verbindungen, unter anderem durch Organisation von zwei Delegationen nach China.

Die große Aufgabe liegt nun in der Zukunft – das deutete Mindens Bürgermeister Buhre an. Sicher sei es nicht ganz einfach, eine Städtepartnerschaft über eine so große Entfernung aufrechtzuerhalten. „Die vergangenen zwei Jahre haben jedoch gezeigt, dass das möglich ist.“



Fotos, weitere Informationen und Video auf MT.de

Anzeige

Irene Hülsen Zustellerin

Jetzt in den Sommermonaten ist auch für viele in unserem Zustellteam und deren Familien Urlaub angesagt. Zuvor übergeben wir unsere Bezirke an unsere Urlaubsvertretungen, von denen manche Jahr für Jahr einspringen oder nach den Ferien sogar selber einen festen Bezirk übernehmen.

+ Mehr Service. Mehr MT.

Mindener Tageblatt
Täglich eine gute Zeitung

Christian Lucyga startet durch

Wettkampf um den Pokal der Kyffhäuser Kameradschaft Minden

Minden-Leteln (mt/um). Den Wettkampf um den Achim-Stemme-Wanderpokal eröffnete Peter Franke, Vorsitzender der Kyffhäuser Kameradschaft Minden.

Auf dem Schießstand in Leteln trafen sich die Schützen der Mindener Kameradschaft im Kampf um den begehrten Pokal. Die Schützen traten mit dem Luftgewehr an und versuchten, auf zehn Luftgewehrspiegeln die Höchstanzahl von 150 zu erringen.

Christian Lucyga, der neu in der Kameradschaft Minden ist, bewies eine ruhige Hand und überholte mit 149 Ring

die Schützinnen Jenny Franke-Rodenberg (148 Ring) und Nana Franke (147 Ring). Trotz guter Vorlage der beiden Damen reichte es für sie dann nur noch für die Plätze zwei und drei.

Heiß umkämpft war der vierte Platz. Natascha Goral und Sabine Krüger duellierten sich in mehreren Stichen, wobei Natascha Goral schließlich den Wettkampf für sich entscheiden konnte. Peter Franke und Schießsportleiter Herbert Willharm lobten die hohe Beteiligung der Kameraden und überreichten schließlich allen Gewinnern ihre Trophäen.



Die Schützen der Kyffhäuser Kameradschaft Minden schossen um den Achim-Stemme-Wanderpokal. Foto: pr